

Vorfreude aufs Rütlschiessen wächst von Tag zu Tag

Nidwalden Die Rütlisektion ist heuer für den Grossanlass verantwortlich. An der GV standen auch Jubilare im Zentrum.

Knapp 100 Anwesende durften an der 144. Generalversammlung der Rütlisektion Nidwalden erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Mitgliederzahl leicht auf 557 zugenommen hat, dies trotz einiger Abgänge. An der GV wurden 13 neue Rütlschützen aufgenommen, die zum neuen Höchststand verhelfen. Die Neuen kommen aus den Ortsgruppen Beckenried, Buochs, Büren-Oberdorf, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Obbürgen und Stansstad.

Genauso erfreulich ist, dass die Vereinsrechnung signifikant im Plus liegt, sich die beiden Vorstandsmitglieder Max Ziegler (Aktuar) und Adrian Ackermann (Kassier) für weitere zwei Jahre im Amt bestätigen liessen und dass drei abtretende langjährige Obmänner ihre Nachfolger bereits einarbeiten konnten. Zwei von ihnen amtierten seit 1995: Auf Geri Kesseli, Dallenwil, folgt Paul Niederberger, Bürglen, und auf Fredy Barmettler, Obbürgen, folgt Stefan Odermatt, Obbürgen. Nach 18 Jahren gibt zudem Toni Truttman, Ennetbürgen, sein Amt an Paul Betschart, Ennetbürgen, weiter.

Treue und erfolgreiche Rütlschützen

Der Rückblick aufs Rütlschiessen 2015 - mit viel Humor von Aktuar Max Ziegler vorgetragen - weckte viele positive Erinnerungen. Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen. Alt Nationalrat Edi Engelberger (Stans), Edwin Odermatt (Dallenwil), Werner Kaiser (Ennetmoos) und Hans



Die Geehrten: Hans Käsli, Edi Engelberger, Vorstandsmitglied Alois Barmettler, Edwin Odermatt, Werner Kaiser (von links). Bild: PD

Käsli (Ennetmoos) wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zu einer weiteren Feier aufs Rütli eingeladen, wo ihnen ein Kopfkranz überreicht wurde. Ebenfalls anwesend waren drei Jubilare mit 60 Jahren Zugehörigkeit: Thedy Niederberger (Wolfenschiessen), Josef Filliger (Ennetmoos) und August Christen (Wolfenschiessen). Ausserdem durften zwei Wappenscheibengewinner extra viel Applaus entgegennehmen: Daniel von Holzen (Ennetmoos) und Ruth von Rotz (Stans). Beide sind im Besitz des Rütli-Sektionsbechers sowie des Meisterbechers und haben seither mindestens 15 Becherresultate erreicht, was mit jeweils einem Verzichtschein belohnt wurde.

Sicherheit wird grossgeschrieben

Nicht fehlen durfte der Hinweis auf das am 9. November stattfin-

dende 154. Rütlschiessen, das von der eigenen Sektion unter dem Präsidium von Rolf Amstad durchgeführt wird und für welches eine Rekordzahl an Bewerbungen eingegangen ist.

Die Rütlschützen investieren in die Sicherheit. Allein die Arbeiten am Steinschlagschutz beim Scheibenstand verschlingen derzeit über 40 000 Franken. Dank der unentgeltlichen Mithilfe zahlreicher Rütlschützen und grosszügiger Unterstützung des Urner Zivilschutzes halten sich die weiteren Ausgaben in Grenzen.

Weiter war im vergangenen Vereinsjahr die Anpassung der Statuten der Vereinigten Rütlschützen von Bedeutung. Am augenfälligsten: das neue Titelblatt mit einem eigens kreierten Wappen für die Rütli-Sektion Engelberg/Anderhalden. Der Neudruck des Statutenheftes zog die Blicke vieler Versammlungsteilnehmer auf sich. (pd/red.)

NZ. 21.9.2016